

ERNTEDANKFEST



der Pfarre Kottlingbrunn

Sonntag, 4. Oktober 2020

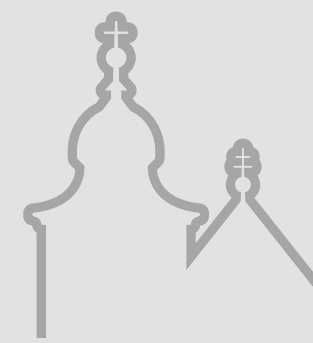
9.15 Uhr im Hof bei Frau Ecker,
Hauptstraße 19 -

Segnung der Erntekrone -
Festzug zur Kirche - Festgottesdienst

10.30 Uhr im Pfarrgarten - Erntedankfest für
Kinder und junge Leute

Ab **10.15 Uhr** Erntedankmarkt
am Kardinal König - Platz

Wir freuen uns auf Ihr
Kommen und Ihre Mitfeier!



Achatius

SEPTEMBER · OKTOBER 2020

PFARRBLATT DER PFARRE KOTTINGBRUNN



”

Liebet
die ganze Schöpfung Gottes!
Den **großen Erdball**
und das **kleine Sandkorn.**

FJODOR MICHAJLOWITSCH DOSTOJEWSKI

INHALT

- 2 GEDANKEN DES PFARRERS
- 3 RÜCKBLICKE
- 4 RÜCKBLICKE
- 5 AUS DER PFARRE
- 6-7 RÜCKBLICKE
- 8-9 KINDER · JUGEND
- 10 FAIRTRADE · BUCHVORSTELLUNG
- 11 GEDANKEN EINES PFARRGEMEINDERATES
- 12 SENIOREN
- 13 WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
- 14 WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
- 15 FREUD' & LEID · ALLGEMEINES · IMPRESSUM

Liebe

Kottingbrunnerinnen, liebe Kottingbrunner!

Am 18. Juli 2020 waren es 150 Jahre her, dass das Dogma von der so genannten päpstlichen Unfehlbarkeit vom damaligen Papst Pius IX. festgelegt wurde, verkündet wurde: Was beinhaltet dieses Dogma? Der Papst kann nicht irren, wenn es um Lehrentscheidungen in Glaubens- und Sittenfragen geht. „Herr Pfarrer, ist uns eigentlich egal, wen berührt das schon?“ Einerseits haben Sie recht, aber doch auch nicht ...

Es stimmt, seit 1870 ein einziges Mal, dass ein Papst „ex cathedra“ eine neue Glaubenswahrheit verkündete, das Dogma von der Aufnahme Marias in der Himmel. Wir feierten dieses Fest am 15. August – gegen dieses Dogma hat kaum jemand etwa dagegen, ein freier Tag, ein Feiertag.



Walter Reichel,
Pfarrer

In den Ferien stellte der Verfassungsgerichtshof fest, dass einige Entscheidungen unserer Regierung im Zusammenhang mit dem Coronavirus rechtlich nicht in Ordnung, nicht korrekt waren.

Die Zeit, als das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit definiert wurde, war eine politisch und gesellschaftlich turbulente Zeit, die Vorherrschaft des Papstes über Italien war ein Stück Geschichte, der Papst ohne politische Macht. Die Reaktion vom damaligen Papst Pius IX. – Er verschloss sich den geistigen Strömungen seiner Zeit, grenzte sich von der Welt ab und verfasste 1864 den sogenannten „Syllabus errorum“, alle Irrtümer (in seinen Augen) der modernen Zeit, die er in Bausch und Bogen verurteilte.

Am 8. Dezember 1869, beim Ersten Vatikanischen Konzil tagten 791 Bischöfe in Rom, Hauptthema die Dogmatisierung der päpstlichen Unfehlbarkeit. Theologen, Bischöfe, die sich dem Vorschlag des Papstes nicht anschlossen, wurde nahe gelegt, nach Hause zu fahren. Am 18. Juli 1870 wurde die Konstitution (=Bestimmung) „Pastor aeternus“ (das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit) mit lediglich 2 Gegenstimmen verabschiedet.

Wie erwähnt, seit 1870 einmal, dass ein Papst, Pius XII, 1950 eine Glaubensfrage zum Dogma erhob, allerdings und da sehe ich die Problematik, dass der Nimbus der Unfehlbarkeit für viele Menschen auf weitere Äußerungen und Aktionen des Papstes abfärbt: etwa Bischofs-ernennungen.

Äußerungen zur Sexual- und Ehemoral, Zölibat, Weiheamt für Frauen in unserer Kirche, Fragen der Ökumene, der Liturgie ...

In der Kirchengeschichte blättern und erkennen, dass auch Päpste nur Menschen sind, Stärken, aber auch Schwächen haben, wie jeder von uns.

Am 6. August 1978 verstarb der damalige Papst Paul VI. Er wurde in Rom aufgebahrt, Menschen zogen am toten Papst vorbei und waren verwundert, als sie seine „ausgelatschten“ Schuhe bemerkten ...

Ob's nicht auch in der Natur von Menschen liegt, egal jetzt ob in der Politik, in der Wirtschaft, in der Gesellschaft, aber auch in der Kirche, Menschen zu überhöhen, auf ein Postament zu stellen ...

Im Lied 329, im Gotteslob, heißt es in den 4. Strophe: „Wir schauen auf zu Jesu Christ ...“. Die Kirche schaut auf zu Jesu Christ, die Frau Meier, die Markstandlerin am Naschmarkt, genauso wie der Herr Pöpperl, der Taxifahrer, genauso wie der wortgewaltige Domprediger, genauso wie die Kathi in der Volksschulklasse und die Hermi im Seniorenheim, genauso wie der Papst in Rom.

Ob es in der heutigen Zeit für die Kirche nicht gut wäre, wenn der Papst nicht „Allein unterhalte“, besser gesagt die Alleinverantwortung trägt, sondern er etwa aus jedem Kontinent, insgesamt 12 (Apostelkollegium) Beraterinnen und Berater geistliche und sogenannte Laien benennt? Papst Franziskus, der Bischof von Rom, zeigt Tendenzen in diese Richtung.

Wie schon kurz erwähnt, der Verfassungsgerichtshof, korrigierte Entscheidungen unserer Bundesregierung. Schadet es der kirchlichen Autorität, wenn Theologinnen und Theologen feststellen: Irrtum! Korrektur ist nötig! Sie kennen das Sprichwort: „Irren ist menschlich“, es gilt für unsere Kirche und damit auch für alle Christen, ja wohl für jeden Menschen. Es gilt auch: die Chance zu nützen, aus Fehlern zu lernen.

Walter Reichel

WALTER REICHEL, PFARRER



Taufen:

19. Juli	Tim HAUPERT
2. August	Amalia KARGL
9. August	Marie STEIN
16. August	Nora POTZ

Wir bitten Gott um seinen Schutz und Segen für die Neugetauften und ihre Angehörigen.



Hochzeiten:

4. September	Viktoria und Alexander RAMHARTER
--------------	----------------------------------

Jubeltrauungen:

1. August	Luci und Hans REISER
27. August	Ingeborg und Fritz ZÖCHLING



Wir beten für unsere Verstorbenen:

7. Juli	Rudolf STEINHAUSER
14. August	Walter DOLEZAL
18. August	Monika VOGEL
20. August	Hermine BOCK
21. August	Jana HAJEK
3. September	Gertrude RATHBAUER

Wir vertrauen darauf, dass unsere Verstorbenen jetzt bei Gott Leben in Fülle erfahren und teilnehmen dürfen am Festmahl im himmlischen Jerusalem.

*Sie möchten kirchlich heiraten?
Sie suchen Musik für die Hochzeit?*

Meine Tochter und ich gestalten
Ihre Trauung gerne
mit Gitarre und Gesang.

Birgit und Lea Babovic
0650 / 247 54 60 · birgit.babovic@chello.at

Gottesdienste

- **Sonntagsmessen: 7.30 und 9.30 Uhr**
10.30 Uhr für Kinder und junge Leute
- **Samstag Vorabendmesse: 18.00 Uhr**

Wir feiern auch an jedem Wochentag Gottesdienst. Am Montag meist eine Abendmesse, Dienstag und Donnerstag Abend einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, am Mittwoch ist Rosenkranz in der Schutzmantelkapelle, am Freitag Frühmesse. Wenn ein Begräbnis mit Auferstehungsmesse ist, entfällt der Wochentagsgottesdienst an diesem Tag.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

- **Montag 9.00-11.00 Uhr**
- **Dienstag 14.30-17.30 Uhr**
- **Mittwoch 8.00-12.00 Uhr**
- **Donnerstag 14.30-17.30 Uhr**
- **Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr** ist das Pfarrbüro besetzt.
- **Montag bis Freitag ist bis 14.00 Uhr** Frau Anett Borisch telefonisch erreichbar, sie leitet alle Angelegenheiten verlässlich weiter.
- **Montag ab 17.00 Uhr** ist Pfarrer Walter Reichel sicher im Pfarrhaus zu erreichen.

IMPRESSUM:

ACHATIUS: Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Kottingbrunn
Inhaber, Hersteller und Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarre Kottingbrunn

F. d. I. v.: Pfarrer Walter Reichel

Redaktion: G. Rosenkranz, M. Tscherne

Lektorat: H. Reiser

Alle: 2542 Kottingbrunn, Kardinal-König-Platz 3,

Tel. und Fax: 02252/76216; **E-Mail:** walter.reichel@aon.at

Internet: <http://www.St-Achatius.at> und

<http://pfarrforum-kottingbrunn.xobor.de>

Achatius November / Dezember 2020:

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2020

Erscheinungstermin: 5. November 2020

Diese Ausgabe des „Achatius“
wurde mit Freude gestaltet von

Polychrom
GRAPHIK DESIGN

www.polychrom.at

Nicht geplant zu diesen Terminen, aber ...

Wir freuen uns trotzdem, dass Kinder – ursprünglich waren's Termine im Frühjahr 2020 –

am 20. September, am 11. Oktober und am 18. Oktober 2020, um 10.30 Uhr

mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde das Fest der Erstkommunion feiern.

Am Sonntag, 25. Oktober 2020, um 09.30 Uhr

wird Abt Wolfgang Wiedermann in unserer Pfarrkirche Jugendlichen das Firmensakrament spenden.

Die Messe für Kinder und junge Leute wird an diesem Sonntag um eine halbe Stunde auf 11.00 Uhr verschoben (statt wie gewohnt um 10.30 Uhr). Ein herzliches Willkommen zur Mitfeier!

„Bruder (Schwester) lass den Kopf nicht hängen, kannst so nicht die Sterne sehen ...“

Diese Zeilen aus einem Lied der Kinderfreunde bringen's auf den Punkt, worum es bei den beiden Gedenktagen – Allerheiligen und Allerseelen – geht. Einerseits Traurigkeit, verklärte Erinnerung, andererseits die große Hoffnung, dass alles Leben bei Gott seine Vollendung, neues Leben erfährt. Gott belebt.

Sonntag, 1. November 2020, Allerheiligen
Es gilt die Sonntagsordnung. Um 15.30 Uhr
Ökumenische Gedenkfeier – Friedhofgang – Gräbersegnung
Montag, 2. November 2020, Allerseelen
08.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier für alle Verstorbenen,

besonders für die seit dem letzten Allerseelentag Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde. Dabei werden sie namentlich genannt, es wird ein Gedenklit entzündet.

15. Kardinal-König-Gedächtniswallfahrt nach Mariazell



© Gabriela Rosenkranz

Dieses halbrunde Jubiläum begangen wir im wahrsten Sinne des Wortes bei schönstem Wetter. Erste Station von Kottingbrunn weg über Berndorf zum Waxenegg, dann Muggendorf, am zweiten Tag über den Unterberg nach Rohr im Gebirge und zur Kalten Kuchl. Weiter nach St. Ägyd und am vierten Tag nach der Wuchtelwirtin und Hubertussee: Mariazell!

Es war für alle ein wunderschönes Erlebnis, zumal uns Sigi und Peter Trindorfer aufs Allerbeste mit und für Leib und Seele unterstützten. Joe Nowak als einer der Organisatoren brachte uns gut zu unserem Ziel. Danke auch Hans Reiser, der mit uns per Handy verbunden war und sich oft nach uns erkundigte. Unser Herr Pfarrer hielt jeden Tag mit uns heilige Messe. Danke dafür!

GABRIELA ROSENKRANZ

Mit Papst Franziskus auf dem Weg

Im Gehen bin ich nie alleine, so empfinde ich das, auch wenn ich ohne Begleitung unterwegs bin. Gedanken, Einfälle, Eindrücke, Aufmerksamkeit den Weg betreffend begleiten mich und hin und wieder gibt es die eine oder andere Begegnung. Von der Basilika Maria Trost in Graz geht der 24 km lange Weg zur Basilika am Weizer Berg, gesäumt von sieben Stationen mit Gedanken und Worten von Papst Franziskus. Bekannte Theologen geben über eine App, die mit dem Handy abrufbar ist, zusätzlich Informationen. Den Impuls der ersten Station „Geh bewusst diesen Weg! Gönn dir die Zeit der Stille! Höre auf deine innere Stimme!“ habe ich mir zum Motto dieser kleinen, feinen Wallfahrt gemacht. Die Basilika in Maria Trost wird zurzeit renoviert.

Spricht das für eine Erneuerung unserer Kirche? Auch diese Gedanken sind auf meinem Weg durch die Randsiedlung in Graz, gesäumt von Apfelplantagen. Drei Pilgerinnen baten mich um ein Foto, ich begegnete ihnen noch ein paar Mal. Gehen hauptsächlich Frauen auf diesem Pilgerweg?

Die 2. Station am Josefhof, einer großen Gesundheitseinrichtung, trägt den Titel „Der Provokateur“. Der Satz „Wir erleben nicht eine Epoche des Wandels, sondern den Wandel einer Epoche“ hat mich besonders angesprochen. Auch die Frage „Was möchtest du weggehen“ beschäftigte mich bis zur dritten Station, die durch hübsche Wohngegenden, um-

säumt von weitläufigen Wiesen durch Faßberg nach Kumberg führte.

In Kumberg befindet sich die dritte Station in der Pfarrkirche mit dem Titel: Der Reformator. Am Hauptplatz von Kumberg gönnte ich mir einen Kaffee plus hausgemachter Torte. Weiter geht es mit dem Impuls „Wofür möchtest du bitten“ über Feldwege und Waldwege nach Gschwendt, wo mich die kleine Dorfschule faszinierte. Alte oft umgebaute Bauernhäuser wechseln sich mit großen modernen Häusern ab. Ich begegnete kaum jemanden, die Orte wirken fast wie ausgestorben. Vielleicht sind alle auf Urlaub gefahren? Hin und wieder zeugt das Geräusch eines Rasenmähers von der Anwesenheit der Bewohner.

Endlich habe ich die 4. Station „Blick Gutenberg“ erreicht, die dem Mystiker Papst Franziskus gewidmet ist. Kurz danach begegnete ich weiteren (und letzten) Pilgern auf dem Weg, zwei Männer und zwei Frauen, die sich über die Anregung des Anders-Betens, mitgenommen von der Tafel der 4. Station, unterhielten.

Die nächste Etappe tat wohl, denn sie führte an diesem heißen Tag durch die kleine Raabklamm, das Plätschern des Wassers erfrischte mich, ich kühlte meine Füße im Fluss, soviel Zeit muss sein! Hier war im Vergleich zum Rest des Weges viel los, Spaziergänger mit Hunden, Familien mit Kindern, die die Kühle am Fluss genossen. Auch drei Jugendliche gingen

Mrs. Sparty
 Ihr persönlicher Sportclub
 Hauptplatz A1, Top 2A, 2542 Kottingbrunn
 Telefon: +43 (0)2252/790043
 Mail: club299@club.mrssparty.at

KFZ-KÖGL SPENGLEREI LACKIEREREI
 REPARATUREN www.kfz-koegl.at
 Alexander Kögl
 Standort Bad Vöslau
 ... der richtige Weg.
 2540 Bad Vöslau • Flugfeldstraße 64
 Tel. 02252/790111 • Fax 02252/790477 • Mobil 0676/6093650
 E-Mail kfz-koegl@aon.at • www.kfz-koegl.at

BIERHOF BAD VÖSLAU
 BIERPUB RESTAURANT
 WR. NEUSTÄDTERSTRASSE 20
 2540 BAD VÖSLAU
 TEL. 02252 / 25 16 80
 FAX 02252 / 25 16 82
 WWW.B-H.AT
 ÖFFNUNGSZEITEN:
 SO - DO: 10.30 - 24.00 UHR
 FR - SA: 10.30 - 01.00 UHR

Lieber Eltern!

Ich würde euch gerne zu unserem **Eltern-Kind-Treffen** einladen.

Jeden Mittwoch um 09.30 Uhr

treffen wir uns im Pfarrzentrum zum Singen, Spielen und Austauschen. Es sind alle Eltern (auch Großeltern) mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren eingeladen.

Es gibt keine Anmeldepflicht oder Kosten. Einfach vorbeikommen und mitmachen, wir freuen uns immer über neue Gesichter.

LIEBE GRÜSSE BARBARA

GASTHAUS
 zum goldenen
HIRSCHEN
 Berndorferstraße 2 | 2552 Hirtenberg
 T 02256/81117 | www.goldenerhirsch.eu

Fotos: © Gabriela Rosenkranz



lange vor mir her, ich dachte, wir haben das gleiche Ziel. Schau an, die Jugend, auch pilgernd unterwegs. Nein, sie zogen es vor, doch am Fluss zu verweilen, machten Picknick, grüßten freundlich, als ich vorbeiging, lachten und unterhielten sich angeregt.

Die 5. Station in der Raabklamm ist dem „Bewahrer der Schöpfung“ gewidmet. Dazu gibt die Enzyklika „Laudato si“ konkrete Anregungen, wie wir persönlich die Schöpfung bewahren können. Dies allein wäre Thematik genug für einen eigenen Pilgerweg!

Weiter durch die wunderbare Landschaft entlang der Raab durch Wälder und Wiesen erreichte ich Weiz. Zumindest stand dies auf der Ortstafel, denn mein Ziel hatte ich noch lange nicht erreicht. Von Götzenbichl erblickte man schon von weitem die Basilika am Weizberg, allerdings zog sich der Weg durch Wohnstraßen und Ortsteile noch ziemlich dahin.

Endlich beim Tabor, der 6. Station „Revolutionär des Glücks“ angekommen, reflektierte ich über die Frage: Welche Vision hast du für dein Leben? Haben auch wir noch große Visionen und Schwung? Sind wir noch kühn? Wollen unsere Träume Großes?

Während der letzten Etappe durch die Stadt Weiz gönnte ich mir ein Eis. In der Stadt hätte ich beinahe die bis jetzt gut angebrachten Wegweiser des Papst Franziskus-Weges übersehen, aber mein Instinkt brachte mich wieder auf die richtige Fährte, zum Beginn des Kreuzweges zur Basilika hinauf. 7 Kreuzwegstationen, modern gestaltet, begleiteten mich auf den steilen Weg, wo sich die letzte Station Nr. 7, die Papst Franziskus Nische, befindet. Der Theologe und Kunsterzieher Willi Fink gestaltete diese Station mit vier Botschaften, die Papst Franziskus aussendet: Barmherzigkeit, Zärtlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Mit Impulsen wie „Denk zurück an den Weg! Was ist dir persönlich wichtig geworden? Welcher Gedanke von Papst Franziskus hat dich inspiriert? Mit welcher Motivation gehst du weg von hier?“ saß ich im Bus nach Graz, wo mich der Railjet wieder nach Hause brachte. Danke, Papst Franziskus, der mich auf dieser Wegstrecke von Graz nach Weiz intensiv begleitet hat! Die Fragen und Anregungen wirken nach.

GABRIELA ROSENKRANZ

Achatius wundert sich ...

Einige „Achatius“ Leser haben mich schon vermisst, sich gefragt: „Ist Achatius noch nicht aus dem Winterschlaf erwacht, ist er zensuriert worden, ist ihm verboten worden zu schreiben ...? Nichts von alledem, eine Platzfrage im „Achatius“ war's ...“

Jetzt bin ich, Achatius, wieder da und wundere mich. Worüber? Es ist nie zu spät, dazu zu lernen, umzudenken ... Seit einiger Zeit, in der Erzdiözese Wien ein „Umbau“ im Gang, neue Strukturen, Pfarren werden zusammengelegt, Seelsorgeräume, Pfarrverbände ..., den Menschen in den Pfarrgemeinden, den Pfarrgemeinderäten müssen die Bischofsvikare diese Modelle als Er rungenschaft, der Weisheit letzter Schluss verkaufen ...

Ich weiß, zu wenig Pfarrer vorhanden, warum nicht neue Wege versuchen bei der Leitung von Pfarrgemeinden?

Ich weiß schon: Frauen, verheiratet, kein Theologiestudium ... Der jetzige, von mir geschätzte Bischofsvikar, mit diesen Fragen befasst, ebenso auch seine drei Amtsvorgänger, die mit diesen Fragen auch schon befasst waren. Die haben dazu gelernt, die sagen's frei heraus: „Mega-Pfarren sind keine Problemlösung für den Pfarrermangel.“

Achatius freut sich über die, wenn auch verspätete, Einsicht der ehemaligen Bischofsvikare. Achatius wundert sich, dass die jetzige Führungscrow in der Diözese aus den eingestandenen Fehleinschätzungen der Vorgänger nicht lernen (können, wollen, dürfen?).

ACHATIUS WUNDERT SICH DARÜBER

Das neue Café im Markowetztrakt 

Tratschcafé GmbH | Schloß 9 | 2542 Kottlingbrunn
02252/74383 9
info@tratschcafe.at
www.tratschcafe.at

Erstkommunion und Firmsakrament 2021

Bis Mittwoch, 30. September 2020 ...

Läuft die Frist in unserer Pfarre, dass Eltern, die sich mit ihrem Kind auf die Kommunionvorbereitung in unserer Pfarre einlassen wollen, ihr Kind zur Kommunionvorbereitung in der Pfarre mit dem Taufschein anmelden.

Jugendliche, die das Firmsakrament empfangen wollen, holen sich nach einem Sonntagsgottesdienst beim Pfarrer aus der Sakristei ein Anmeldeformular, füllen es daheim aus und bringen es am darauf folgenden Sonntag wieder zum Gottesdienst mit. Das Mindestalter für die Firmung: Bis 31. August 2021 muss der oder die Jugendliche mindestens 14 Jahre alt sein. Auch ältere Jugendliche, Erwachsene sind, wenn sie noch nicht gefirmt sind, eingeladen, dieses Sakrament zu empfangen.

Am besten beim Pfarrer melden!

Gedankenloses „Ratschen“ – oder ein meditatives Gebet?

Jeden Dienstag und Donnerstag im Oktober, um 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Jeden Mittwoch, um 9.00 Uhr, Schutzmantelkapelle

Der Monat Oktober ist im Lauf: eines Kirchenjahres der sogenannte „Rosenkranzmonat“. Viele kennen die Gebetform des Rosenkranzes. Dieses Gebet ist kein gedankenloses „Ratschen“. Es ist ein Gebet, das uns an die einzelnen Lebensstationen Jesu erinnert, verbunden mit seiner Mutter Maria.

Im Monat Oktober beten wir Dienstag und Donnerstag den Rosenkranz um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche und Mittwoch – wie auch sonst während des Jahres um 09.00 Uhr – in der Schutzmantelkapelle.

ZU MIETEN

PERFEKT GARAGEN
MARTHA

Info unter: martha.zadrazil@gmx.at
0664/494 2887
gerald.ritter@gmx.at
0664/815 0489

Lage: Kottlingbrunn Gewerbestrasse 7 Nähe Carthahn

Erntedankfest – Welttierschutztag

Sonntag, 4. Oktober 2020, um 9.15 Uhr

Um 9.15 Uhr Beginn des Erntedankfest im Hof von Prof. Erna Ecker, Hauptstraße 19. – Segnung der Erntekrone und der Erntegaben – Festzug zur Kirche - bei Schönwetter Eucharistiefeier am Kardinal Königplatz – anschließend an die Messe Tiersegnung und Erntedankmarkt.

10.30 Uhr Beginn des Erntedankgottesdienst für Kinder und junge Leute im Pfarrgarten – anschließend Tiersegnung und Erntedankmarkt am Kardinal Königmarkt. Voraussetzung: „Corona“ macht uns keinen Strich durch die Rechnung. Wir hoffen und freuen uns, dass, wenn wir dieses Fest feiern können.

Sonntag der Weltkirche

18. Oktober

Mission bedeutet nicht, alle Menschen katholisch zu machen, Mission bedeutet, dass alle Menschen weltweit Jesus und seine Botschaft als Hilfe für heiles, gelingendes Leben kennenlernen. Missionarinnen, Missionare bezeugen es durch ihr Handeln und ihr Reden.

Der Sonntag der Weltkirche am 18. Oktober 2020 erinnert an den Auftrag Jesu. „Geht in alle Welt, verkündet – bringt Jesus und seine frohe Botschaft durch Wort und Tat überall zur Sprache!“

Wir unterstützen den uns schon bekannten Pastoralassistenten Henri und die Arbeit des Missionshauses St. Gabriel.



beate steiner
Meisterfriseurin

Beate Steiner
Wimmergasse 19
2500 Baden
Telefon: 0660 683 58 25
beate.steiner@meisterfriseurin.at

Öffnungszeiten:
Di–Fr. 8.00–18.00 Uhr
Sa: 8.00–13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Tanzen ab der Lebensmitte – Seniorentanz Herbst 2020

Auf Grund der Covid 19-Entwicklung werden wir den Start der Tanzstunden verschieben. Sobald die Möglichkeit besteht, melden wir uns und nehmen unseren bewährten Montag-9 Uhr-Termin wieder auf.

Ich hoffe, ihr bleibt gesund und beweglich.

Bis bald und mit herzlichen Grüßen

MARIA GOLDMANN-KAINDL UND MONIKA WIMMER

PK

GLAS und TECHNIK

Spezialgebiet Portale aus Aluminium und Fenster aller Art

PK Glas und Technik GmbH
 Schloß Kottlingbrunn
 Schloß 2B, Top 5
 2542 Kottlingbrunn
 Tel.: 02252/790097
 Fax: 02252/75898
 Mail: office@pkglasundtechnik.at
www.PK-Glas-und-Technik.at

MICHAEL KOLAREK

IHR COMPUTERBETREUER
 Dienstleistung-Training-Verkauf
 A-2542 Kottlingbrunn
 Tel.: 0699 190 196 36
 E-Mail: michaelkolarekcb@gmail.com
www.ihrcomputerbetreuer.at

LIMA – Wie wird es wohl im Herbst weiter gehen?

Wie versprochen melde ich mich mit einer kurzen Information, wie wir im Herbst mit unserer LIMA-Stunde weitermachen werden. So, wie es zurzeit aussieht, sind Einschränkungen notwendig. Das heißt, bei unserem ersten Treffen am 21.9.2020 um 10 Uhr im St.-Florian-Haus bitte ich euch, die Maske nicht zu vergessen! Desinfektionsmittel stelle ich bereit und wie wir unsere Stunde gestalten, das besprechen wir dann vor Ort. Ich habe mir ein paar Varianten überlegt und gemeinsam werden wir versuchen, das Beste daraus zu machen.

Des Weiteren bitte ich alle, die gerne mitmachen möchten, sich bei mir anzumelden. Dieses Mal ist es wirklich notwendig, damit ich weiß, wie wir den Baby-Elefanten einhalten können.

Meine Tel. Nr.: 0680 / 320 48 75

Ich wünsche euch allen noch ein paar schöne Urlaubs- bzw. Sonnentage und freue mich schon, alle wiederzusehen.

LIEBE GRÜSSE ELISABETH PASET

2500 Baden, Gartengasse 28
 Telefon 0 22 52 / 24 590
 Mobil 0664 / 40 399 62
 Fax 0 22 52 / 206 765

Kurt Nakovich

Bad Vöslau, Badner Straße 2a
 Tel. 0664 / 19 14 778
 E-mail office@steinmetz-nakovich.at
www.steinmetz-nakovich.at

AUBORA
VACATION

REISEBÜRO IN KOTTINGBRUNN
 2542 Kottlingbrunn, Renngasse 2
 Tel.: 02252 / 251 231 (Fax Dw. 15)

„Ein gesegnetes Team“

Von längerer Zeit eine Serie im Fernsehen. Ein gesegnetes Team, so empfanden es auch evangelische und katholische Christen der evangelische Pfarre Bad Vöslau, zu der auch Kottlingbrunn und Schönau dazu gehört. Die beiden Pfarrer verstanden sich auf menschlicher Ebene, aber auch auf kirchlichen Ebene sehr gut, arbeiteten sehr gut zusammen, irgendwelche bürokratischen Spitzfindigkeiten wurden unbürokratischen gelöst. Im Vordergrund stand bei beiden Geistlichen die Seelsorge, die Sorge um die Menschen. Immer wieder feierten evangelische und katholische Christen gemeinsame Gottesdienste.

Pfarrer Karl Jürgen Romanowski, der evangelische Pfarrer der Pfarre Bad Vöslau, tritt mit 1. September eine neue Lebensabschnittsphase an, den Ruhestand.

Lieber Karl Jürgen! Wir danken dir für die gute Zusammenarbeit, für die gelebte Ökumene. Wir wünschen dir und deiner Gattin, dass ihr miteinander genießen könnt, über die Zeit ein wenig mehr zu verfügen, frei von pfarrlichen Alltagsorgen. Gottes Segen soll euch weiter begleiten!

DIE ACHATIUS-REDAKTION

Eine aus- gestreckte Hand...

Zur gemeinsamen Zusammenarbeit bieten wir dem neuen evangelischen Pfarrer von Bad Vöslau an. Pfarrer Mag. Rainer Gotas, der am 1. September seinen Dienst als Pfarrer von Bad Vöslau antritt. Er war zuvor Pfarrer in Klagenfurt.

Am 4. Oktober 2020, um 15.00 Uhr, wird Pfarrer Karl Jürgen Romanowski verabschiedet und Pfarrer Rainer Gotas in der evangelischen Kirche Bad Vöslau in sein Amt eingeführt.

Gemeinderatswahl am 27. September 2020

Anlässlich dieses außergewöhnlichen Termins bittet ein Mitglied des „Achatius“ unseren Pfarrer Walter Reichel zu einem Gespräch:

„Achatius“: Wie viele Bürgermeister hast du in deiner Amtszeit in Kottlingbrunn erlebt?

Walter: Bis auf die beiden gewählten Bürgermeister nach den 2. Weltkrieg, Karl Haindl und Friedrich Schmolka, sind es 6 Bürgermeister, die ich persönlich kannte bzw. kenne: Othmar Schottleitner, Walter Stöger, Inge Weiss, Gerlinde Feuchtl, Andreas Kieslich und Christian Macho

„Achatius“: Kannst du die Tätigkeit der 6 Bürgermeistern bzw. Bürgermeister auf einen gemeinsamen Nenner bringen?

Walter: Alle sind und waren bemüht, ihr Bestes zu geben für Kottlingbrunn und die Menschen dieser Gemeinde, alle 6 versuchten, Parteipolitik hinten anzustellen. Ich denke etwa an Othmar Schottleitner (SPÖ), der zusammen mit Johann Riegler und Hans Ednitsch (ÖVP) alles daran setzte, in den späten 1960er und zu Beginn der 1970er Jahre Kottlingbrunn als eigene, selbständige Gemeinde zu erhalten. Gemeinsam ist es gelungen. Ich denke an Bürgermeister Inge Weiss, mit ihrem Team der damaligen Bürgerliste, die es mit Hilfe von Hans Ednitsch schaffte, dass das Land Niederösterreich der Gemeinde half, unser Schloss für die Gemeinde zu erhalten.

„Achatius“: Bis 27. September 2020 sind's noch einige Wochen ...

Walter: Stimmt, wichtig für Kottlingbrunn – keine „Wahlmüdigkeit“. Net schon wieder, wir haben doch eh schon gewählt. „Stimmt, aber trotzdem das Wahlrecht wahrnehmen, Menschen in anderen Ländern unsere Erde wären froh, dürften sie wählen.“

Gott sei Dank stellen sich Kandidatinnen und Kandidaten der Wahl. In manchen Gemeinden Österreich ist's nicht mehr möglich, Menschen für diese Aufgabe zu finden. Ich wünsche mir allerdings, dass wir in Kottlingbrunn wohl Wahlwerbung erleben, aber keine Wahlschlacht mit persönlichen Untergriffen und ehrenrührigen Behauptungen.

„Achatius“: Walter, danke für dieses Gespräch!



Fotos: © Gudrun Heinrici

7.30 Uhr Morgenlob, 10 Uhr Bibelarbeit, 19.30–22 Uhr Abendmesse auf der Terrasse ... War das der Tagesablauf der Kottingsbrunner Gruppe? Oh nein! Da liegt eine Verwechslung vor! Eine freikirchlich-baptistische Jugendgruppe aus Minden in Norddeutschland, die mit uns zeitgleich im Jugendhotel Saringgut untergebracht war, hatte dieses eher streng anmutende Tagesprogramm.

Die 39 Kinder und Jugendlichen aus Kottingsbrunn und Schönau, die zusammen mit acht Erwachsenen von 19. bis 25. Juli 2020 auf Sommerlager in den Pongau gefahren waren, konnten aber auch nicht über Leerlauf oder Langeweile klagen. Das schöne Sommerwetter erlaubte uns auch, alle geplanten Ausflüge und Unternehmungen durchzuführen.

Am Montag war dies eine Ortsrunde mit Geocaching mit recht kniffligen Suchaufgaben und tollen Entdeckungen. Im herrlichen Schwimmbad Wasserwelt Wagrain, nur 3 Minuten vom Quartier ent-



fernt, konnten die Kinder am Nachmittag auf den verschiedenen Rutschen viel Spaß haben – oder auf der Liegewiese chillen. Dienstags führte uns ein Ganztagesausflug zum kleinen Reitecksee bei Altenmarkt. Die Größeren ab 11 Jahren fuhren die ca. 12 Kilometer mit dem E-Mountain-Bike! Für die Jüngeren gab es das Pfarrer-Taxi und einen Kleinbus vom Saringgut. Am See konnten alle baden, spielen, von einer Slackline in den See springen und die mitgebrachten Lunchpakete verzehren. Nachmittags baute der gebürtige Holländer Juri mit den Kindern aus Fässern, Stämmen und Seilen Flöße. Nicht alle waren

Gedanken eines Pfarrgemeinderates!

Nun sind die Ferien auch vorbei und man wird sehen, ob die Corona-pandemie weiter die Menschen beschäftigt und die Schulkinder mit oder ohne Maske zum Unterricht gehen oder ihre Schulaufgaben wie gehabt in Home-Office erledigen werden. Wenn ich mich zu Hause zum Gartenzaun stelle und auf die Straße schaue, dann sehe ich vielleicht ein paar Radfahrer, aber Autos über Autos und kaum Fußgänger unterwegs. Es gibt noch viele Menschen, die wegen Ansteckungsgefahr ihre Häuser nur im Notfall verlassen und man sieht auch bei den hl. Messen, dass der Besuch sehr zurückgegangen ist.

Um diesem Umstand entgegenzutreten geht unser Pfarrer Walter Reichel mit seinen Feiern aus der Kirche hinaus unter die Menschen. Schon bei der äusserst gelungenen Fronleichnamfeier im Schlosshof sah man, dass viel mehr Menschen im Freien mitfeiern als in der Kirche. Unser Pfarrer Walter, der schon 38 Jahre in unserer Pfarre tätig ist und allem neuen aufgeschlossen gegenübersteht, hat in der Folge hl. Messen im Tratschcafe, bei den Heurigen Ednitsch und Grabner, bei der Hubertuskapelle in den Weingärten anlässlich des 100. Geburtstages des Gemeinderates „Dadi“ Riegler und beim Jugendtreffpunkt Scaterbahn gehalten. Dank des guten Einvernehmens mit der Gemeinde hat diese immer für ausreichend Sitzplätze für die Besucher gesorgt, am 30. August feierten wir die 09.30 Uhr Messe beim Höllrigl.



Hans Reiser

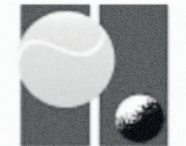
Als Spender für den Vinzidienst von Pfarrer Pucher aus Graz-Eggenberg, von dem ich auch die Zeitschrift „Armendienst“ erhalte, habe ich mich ein bisschen über unseren Vinzmarkt in Kottingsbrunn schlau gemacht. Pfarrer Wolfgang Pucher, der österreichweit für die Vinziorganisation Werbung macht, war im Jahre 2008 in unserer Pfarre und hat mit unserem Pfarrer Walter hl. Messe gefeiert. Sein Werben ist in Kottingsbrunn auf fruchtbaren Boden gefallen. Kardinal König, der bis zu seinem Lebensende 2004 noch immer zu den Firmungen gekommen ist und auch öfter Gast in unserer Pfarre war, hatte viele Freunde in Kottingsbrunn. So wurde damals mit Hilfe eines Freiwilligenkomitees der Vinzmarkt Kardinal König gegründet, um dem allseits beliebten Kardinal auch auf diese Weise ein Denkmal zu setzen. Im Pfarrhaus wurde die Pfarrbibliothek aufgelöst, um

ein Verkaufslokal zu schaffen. Die Haushälterin unseres Pfarrers Annett Borisch und ihre Mutter haben dankenswerterweise den Verkauf übernommen. Es dauerte natürlich einige Zeit, bis Firmen den Vinzmarkt Kardinal König mit überschüssigen Grundnahrungsmitteln versorgten. Diesen Firmen sei im Namen der Leute, die ein geringes Einkommen haben und sich jeden Cent einteilen müssen, herzlich gedankt. Eine Einkaufskarte erhalten Sie den Öffnungszeiten des Vinzmarktes, wo Sie auch die Bedingungen für den Erwerb erhalten. (Donnerstag ab 13.30–15.00 Uhr im Pfarrhaus)

HANS REISER

Gerne organisieren und veranstalten wir:

Firmenfeiern
Catering
Taufen
Hochzeiten
Geburtsfeiern
Seminare
und diverse Events!



**Tennis Golf Hotel
Höllrigl**

Hauptstraße 29, 2542 Kottingsbrunn
Tel: 02252/77616, E-Mail: hotel@hoellrigl.at

Professionelle
Nachhilfe
nach Maß!



Michaela TSCHERNE, BEd MBA MSc
Pädagogin, Schulbuchautorin, Gewinnerin von Bildungs-Awards
Wiener Neusiedler Straße 61
2542 Kottingsbrunn nachhilfe.innova-trade.at

mtscherne@chello.at
Tel.: +43 676 90 54 104

**Meine Bank
in Kottingsbrunn.**

Rennigasse 2 Tel. 02252/76470
2542 Kottingsbrunn Fax 02252/76470-9
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8:00-12:30 Uhr und 14:00-15:30 Uhr
Fr 8:00-12:30 Uhr und 14:00-17:00 Uhr

Raiffeisenbank
in Kottingsbrunn



IT SERVICES GRÖLL
Kompetente Beratung auf Augenhöhe

☎ 0664 / 940 12 12

Unterstützung bei Smartphone & Computer bei **Ihnen zu Hause!**
Speziell für die **Generation 55+**
www.it-services-groell.at

Gartengestaltung Lechner
Brücklgasse 4, 2542 Kottingsbrunn

BADEN MÖDLING WIEN

Automatische Bewässerungsanlagen
Bewässerungssteuerung mit Bluetooth/Wi-Fi per Handy-App
Rasenneuanlage
Baum- und Sträucherschnitt
Gartenpflege ganzjährig
Obstbaumschnitt
Obstbaumspritzungen

Tel.: 0676/ 40 48 238 www.garten-lechner.at

Kottingbrunn wird FAIRTRADE-Gemeinde

Bereits seit vielen Jahren bekennt sich der Pfarrgemeinderat dazu, den fairen Handel zu unterstützen und durch diverse Aktivitäten zu fördern und. Bei Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde ist der FAIRTRADE-Verkaufsstand mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Durch die Verkaufsförderung fair erzeugter Produkte sollte und soll das Bewusstsein geschaffen werden, beim Einkaufen an die Ärmsten der Welt zu denken und bewusst Produkte aus dem fairen Handel zu wählen. Unsere Initiative wurde auch in der Gemeinde wahrgenommen, erste Aktivitäten in der



Bücherei zum Thema „FAIR & NACHHALTIG“ folgten. Jetzt ein großer Schritt: Ausgehend von unseren Bestrebungen bekennt sich die Marktgemeinde Kottingbrunn zum fairen Handel und wird FAIRTRADE-Gemeinde. Nach einer im Gemeinderat beschlossenen Resolution wird zukünftig bei gemeindeeigenen Veranstaltungen und in gemeindeeigenen Einrichtungen FAIRTRADE-Produkten der Vorzug gegeben. Bereits im August bildete sich eine FAIRTRADE-Gruppe in Kottingbrunn, die in verschiedenen Untergruppen die weiteren Schritte zur Umsetzung der vorgegebenen Ziele planen und ausarbeiten wird. Ein wesentlicher Punkt wird die Bewusstseinsbildung in der Gemeinde sein. Ich wurde gefragt: Was muss denn eigentlich passieren, damit Kottingbrunn offiziell zur Fairtrade Gemeinde ernannt wird? Nun, mindestens vier Geschäfte und zwei Lokale müssen in ihrem Sortiment FAIRTRADE-Produkte anbieten. Ich meine, das müsste schaffbar sein. Ich freue mich darauf, in den Kottingbrunner Geschäften und Lokalen zukünftig vermehrt FAIRTRADE-Produkte vorzufinden. Eingeladen mitzumachen sind natürlich alle Gewerbetreibenden, denn auch sie bieten sicherlich ihren Kunden Kaffee oder Tee o.ä. an. Warum dann nicht FAIRTRADE-Produkte? Packen wir's an! Nächstes Jahr ist Kottingbrunn mit Sicherheit FAIRTRADE-Gemeinde. Wir können stolz sein auf uns!

MICHAELA TSCHERNE

42 Grad Wolf Harlander

Mitten in der Covid-19 Pandemie fiel mir dieses Buch in die Hände. Ursprünglich als leichte Urlaubslektüre für den Österreich-Urlaub am See gedacht, möchte ich diesen Roman an dieser Stelle vorstellen, behandelt er doch viele Themen, die uns alle angehen (sollten): Umweltschutz, Klimawandel, Zusammenhalt und Nächstenliebe, Ignoranz und rücksichtlose Geldgier und nicht zuletzt kriminelle Machenschaften auf Kosten der Schwächsten unter uns. Kommt Ihnen bekannt vor?

Die Handlung spielt in Europa, viele Schauplätze in Deutschland, aber auch welche in Österreich. Ein kleiner Vorgeschmack auf eine gar nicht so unrealistische Umweltkatastrophe, verursacht durch den Klimawandel. Die Menschen genießen den Sommer, es ist heiß, wie im Süden. Genuss pur, bis die Felder verdorren, die Wälder großflächig brennen, die Flüsse austrocknen und das Wasser immer knapper wird. Der vermeintliche Jahrhundertsommer kippt und die Bedrohung durch den Wassermangel wird tödlich. Die Behörden müssen hilflos mitansehen, wie Tausende aufgrund der apokalyptischen Dürre dahingerafft werden. Wasserflüchtlinge strömen aus dem Norden Deutschlands in die wasserreichen Gebiete, Grenzen werden geschlossen, Wasser rationiert. Bei der Lektüre dieses Buches begreift man: Wasser ist die wichtigste Ressource der Welt. Dass man damit auch viel Geld verdienen kann, begreifen dunkle Mächte sehr rasch. Mehr wird aber nicht verraten, ich empfehle dieses Buches allen, die sich für Umweltschutz einsetzen und noch viel mehr jenen, die die Gefahr des drohenden Klimawandels noch nicht erkennen können. Klare Leseempfehlung, das Buch ist wie immer in der Gemeindebücherei zu finden.

MICHAELA TSCHERNE



seetauglich, aber alle hatten enormen Spaß bei dieser Aufgabe, die – im Erfolgsfall – mit einer Floßfahrt rund um den See belohnt wurde. Ein ganz besonders toller, gruppenspezifisch interessanter Nachmittag!

Am Mittwoch zeigten uns zwei Kulturvermittler die historisch interessanten Gebäude der Ortschaft inkl. dem Stille-Nacht-Museum, denn Joseph Mohr, der Dichter des weltberühmten Weihnachtsliedes, war zuletzt Pfarrer von Wagrain gewesen und ist dort auch begraben. Und worauf freuten sich die Kinder und Jugendlichen schon tagelang am allermeisten? Auf den Shopping-Nachmittag in Wagrain am Mittwoch! Der kleine Souvenirladen machte wohl an diesem Tag einen ganzen Monatsumsatz! Abends wurde im Gruppenraum verkuppelt, was das Zeug hielt. Bei der lustigen Show „Herzblatt“ fanden manche ihren Traumpartner oder ihre Traumpartnerin!

Mit vielen Kreativität begann der Donnerstag mit dem Bemalen von T-Shirts und dem Entwickeln einer Kugelbahn aus Papier! Nachmittags führen wir mit den Gondeln auf den Grafenberg und gingen dort entlang des neuen Familienwanderweg Kuhbidu auf 1700 m Seehöhe mit vielen Spielplätzen und Entdecker-Stationen. Am letzten Tag gab es wieder viele kreative Angebote und Spiel und Sport auf den groß-



zügigen Sportplätzen beim Hotel (Fußball, Volleyball, Basketball, Tischtennis,...) und einen Badenachmittag in der Wasserwelt. Die abschließende Lagerdisco war für die Jugend natürlich cool, aus Sicht der Corona-Präventionsmaßnahmen eher uncool, aber der Segen Gottes reichte glücklicherweise auch bis tief in den Partykeller des Jugendhotels.

Ein Symbol begleitete uns durch die ganze Lagerwoche: das Herz. Jeden Tag wurde ganz in der Früh ein kleines rotes Herz irgendwo am Gelände versteckt. Die Gruppe, die es als erste fand, durfte sich im Lauf des Tages ein Eis oder etwas zum Naschen kaufen. Auch die Papierherzen an der Tür wurden von manchen gern für Zeichnungen und Kommentare aller Art genutzt.

Mit ebensolchen Herzen konnten wir uns beim Abschied beim Organisationssteam, Sabine Natterer und dem Herrn Pfarrer, dessen 50. Sommerlager es war, bedanken. Auch das Küchenteam des Jugendhotels, das wirklich jeden Tag ein köstliches Essen auf den Tisch brachte, und die Gastgeber im Saringgut wurden auf diese Weise mit Abstand „umarmt“. Ein herzliches Dankeschön allen Begleiterinnen und Begleitern, Ulrike Ebner, Sandra Gern, Elona Gros, Nadine Hammerl, Gudrun Heinrici, Max Heissenberger und Soheila Rafierad.

GUDRUN HEINRICI

Das Pfarrlager in Wagrain war dieses Jahr, trotz einiger Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie, wieder sehr schön. Wir machten einen Kulturspaziergang und eine Rätselrallye, gingen ins Schwimmbad, bauten gemeinsam ein Floß und vieles mehr. Wir freuen uns schon auf das nächste Lager!

EMILIA NATTERER

Pfarrlager Wagrain

Das Pfarrlager in Wagrain war eine schöne Erfahrung, es gab jeden Tag etwas zu machen, an einem Tag waren wir Floß bauen, an einem anderen schwimmen. Das Gebiet, in dem wir waren, war sehr schön. Das Essen im Sporthotel hat mir besonders gut gefallen. Auch das Wetter war an den meisten Tagen passend für die Aktivitäten. Ich glaube, jedem hat es gefallen und ich freue mich schon auf das nächste Mal.

FLORIAN MARTSCHINI

WIR stellen uns vor!

WIR sind die Kinder der Erstkommunionsgruppe der ehemaligen 2c und der kommenden 3c!

Leider konnte unsere Erstkommunion Corona-bedingt nicht im Frühjahr stattfinden, umso mehr freuen wir uns auf den 18.10.2020, wo wir (hoffentlich) zusammen mit unseren Familien die Erstkommunion empfangen und feiern werden!



DIE BLUMENSTUBE

Sieglinde und Peter Trindorfer
Hauptstraße 5
2542 Kottlingbrunn
Tel.: 02252 / 25 15 19
Fax: 02252 / 25 15 09

wewalka

Fabriksverkauf

Mo bis Fr 7:00 bis 18:00 Uhr

A-2601 Sollenau, Anton-Gsellmann-Straße 4

Tel. 02628/48 666-618

www.wewalka.at

WIR ... das sind:



JACOB



FLORA



LEA



FELIX



LOUISA



SEBASTIAN



SARAH



ANNIKA



ELENA



EMILIA



JULIAN

WIR lassen Jesus in unser Leben und wissen ER ist unser Freund!

Frühstückspension & Waldgasthaus



Augustinerhütte
Franz Scheder - Erika Haßbacher

Augustinerhütte 34
A - 2500 Baden - Helenental

Tel.: 02252 / 44 3 36

Unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten 2020 stellen sich vor

16 junge Menschen unserer Pfarre haben sich entschieden, sich firmen zu lassen.

Sie drücken damit aus, dass sie die Freundschaft mit Jesus vertiefen möchten und ein Teil der Kirchengemeinde sein wollen. Wie ticken die jungen Menschen heute, was denken unsere Kandidatinnen und Kandidaten über die Kirche, Gott und die Welt. Ich habe den jungen Erwachsenen ein paar Fragen gestellt und möchte auf diese Weise die Antworten unsere Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren und sie Ihnen somit gleichzeitig vorstellen. Die Antworten haben mich sehr beeindruckt und zeigen, dass die Sehnsucht nach einer lebendigen Gottesbeziehung spürbar ist. Persönliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten bei der 9.30-Uhr-Messe am 6. September, um 9.30 Uhr. Sakrament der Firmung wird am 25. Oktober, bei der 9.30-Uhr-Messe, gespendet.

Warum willst du dich firmen lassen?

Weil ich den Glauben in die katholische Kirche festigen möchte.
Weil ich mich auf Gott einlassen und mich mit ihm verbunden fühlen möchte.
Weil ich finde, dass man bei der Firmung als Jugendlicher in die Kirche aufgenommen wird.

Was bedeutet dir das Sakrament der Firmung? Was erwartest du dir davon?

Mir bedeutet das Sakrament der Firmung der Empfang des Heiligen Geistes. Nebensächlich – ich versuche nach den Geboten zu leben.
Es bedeutet für mich, dass ich mich näher zu Gott fühle.

Welchen Platz nimmt Gott in deinem Leben ein?

Sehr viel – ich gehe jeden Sonntag in die Messe und bete täglich.
Gott nimmt auf jeden Fall Platz in meinem Leben ein, da ich oft an ihn und an die Welt, die er erschaffen hat, denke.
Einen sehr wichtigen Platz.

Wer ist Jesus Christus für dich ganz persönlich?

Für mich ist er ein Held – er hat uns von unseren Sünden befreit.
Für mich ist er der Sohn Gottes, der einmal auf der Erde war und allen Menschen gezeigt hat, dass auf der Welt Magie sein kann, wenn man daran glaubt.
Ein Vorbild für uns alle.

Wie würdest du Jesus beschreiben? Wie kann man heute von Jesus sprechen?

Er war jemand, der alle Menschen gleichbehandelt und geliebt hat. Davon spricht man auch noch heute. Mutig, liebevoll, hilfsbereit, bodenständig, mächtig, geduldig, gutherzig.

Was fällt dir ganz spontan zu Jesus ein – eine Erzählung, ein Gedanke, ein Gebet, ein Impuls ...

Mir fällt als erstes die Geschichte ein, wo er einen Blinden zum Sehen brachte.

Heiliger Geist wird dir in der Firmung zugesprochen. Kannst du dir darunter etwas vorstellen?

Der gute Wille Gottes. Derweil kann ich mir noch nichts darunter vorstellen, aber bei der Firmung werde ich es bestimmt erfahren.
Das wir positive Gefühle haben, innere Kraft, Freundlichkeit, Geduld, Begeisterung und inneren Frieden.

Heiliger Geist strömt in uns als eine Quelle, die nie versiegt. Was bedeutet diese Aussage für dich?

Egal, wie schlecht die Zeiten auch sind, der Heilige Geist stärkt mich und lässt mich Kraft schöpfen.
Die Magie wird immer in uns wirken und manche Träume erfüllen.
Ohne den heiligen Geist geht in unserem Leben gar nichts weiter.

„Freundschaft mit Jesus“, das ist das Thema der heiligen Firmvorbereitung. Wie kannst du die Freundschaft zu Jesus lebendig halten? Was musst/kannst du dazu beitragen?

Durch den Glauben an Gott und regelmäßig die Messe besuchen.
Um die Freundschaft mit Jesus lebendig zu halten, denke ich oft an ihn oder gehe in die Kirche und bete zu ihm.
Die Messen besuchen, an Gott glauben, anderen Leuten helfen, dankbar im Leben sein und beten.

CLARISSA - YVONNE - TOBIAS - ELLA - STEFAN
DAVID - THOMAS - EMILIJA - ANIKA - FLORIAN - CLARA - VIVIAN
MARIE - ANIKA - IVONN - ANNA-LENA